

**#Wieso
Weshalb
Darum**

28

**Weil es Gewinnen
ohne Gewissen
ein Ende setzt.**

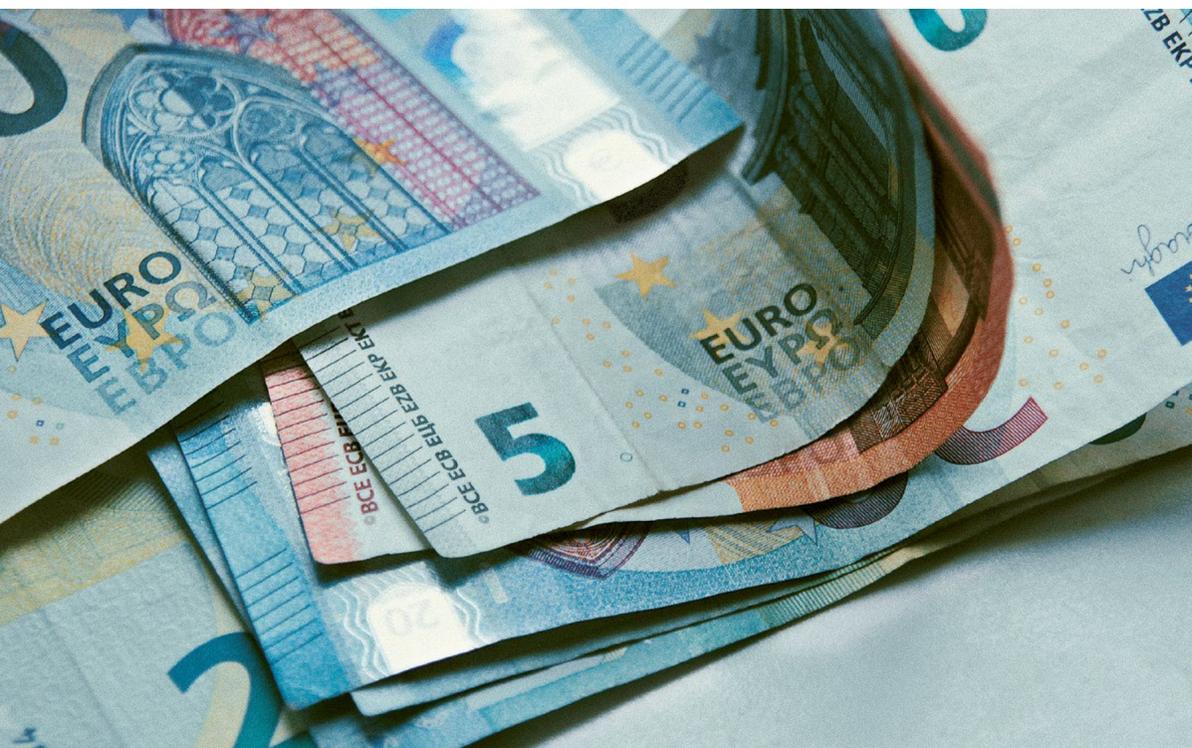
**Einer von vielen guten Gründen für ein starkes
EU-Lieferkettengesetz: ein Ende der Finanzierung
von Menschenrechtsverletzungen und
Umweltzerstörung durch europäische Banken,
Versicherungen und Investoren.**

INITIATIVE LIEFERKETTENGESETZ.DE

Wenn es um die Finanzbranche geht, gibt es viele Gründe für ein starkes EU-Lieferkettengesetz.

#32 Weil Geld allein dann nicht mehr die Welt regiert.

Eine Bank investiert in ein umweltschädliches Bergbauprojekt, institutionelle Investoren halten Anteile an Konzernen, die Zwangsarbeit billigen, ein Investmentunternehmen ignoriert die Klimakrise und schlägt Profit aus fossilen Energien: Die Finanzbranche ist immer wieder mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung verbunden. Denn Banken, Investoren und Versicherer entscheiden, welche Unternehmen Finanzierungen erhalten. Doch europäische Finanzinstitute verdienen nicht nur an umweltschädlichen und menschenrechtswidrigen Projekten – es ist oft ihr Kapital, das diese Geschäfte erst ermöglicht.



#36 Weil sich schwarze Zahlen auch mit weißer Weste schreiben lassen.

Deshalb muss das EU-Lieferkettengesetz den Finanzsektor unbedingt einschließen. Ein wirksames Gesetz verpflichtet Unternehmen dazu, Mensch und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen. Ob das neue Gesetz Umweltzerstörung, ausbeuterische Arbeitsbedingungen und Landraub durch europäische Unternehmen auch wirklich beendet, hängt jetzt stark von der Bundesregierung und den deutschen Europaabgeordneten ab – denn sie sind maßgeblich an der Erarbeitung des Gesetzes in der EU beteiligt.

#38 Weil dann nicht mehr egal ist, ob die Umwelt für die Rendite bezahlt.

Ein EU-Lieferkettengesetz ist nur dann wirklich stark, wenn es Geschäfte auf Kosten von Umwelt und Menschenrechten wirksam stoppt. Dafür muss es verbindliche Sorgfaltspflichten für Finanzdienstleister festlegen, so dass Banken bei Kreditvergaben oder Investitionen endlich Mindestanforderungen an den Schutz von Mensch, Umwelt und Klima stellen müssen. Denn die Sorgfalt darf nicht bei Unternehmen enden. Ein wirksames Gesetz muss die gesamte Wertschöpfungskette erfassen. Das schließt auch Geschäftsbeziehungen von Banken, Investoren und Versicherungen ein.



Der Abbau von Bauxit in der Sangaredi-Mine in Guinea zerstört die Lebensgrundlage der örtlichen Bevölkerung – u.a. durch Beschädigung ihrer Häuser durch Sprengungen in der Mine. Durch finanzielle Beteiligung an der Erweiterung der Mine ist die Bank ING DiBA für die Menschenrechtsverletzungen mitverantwortlich. © FIAN Deutschland

#Wieso Weshalb Darum

Für ein starkes EU-Lieferkettengesetz gibt es viele gute Gründe. Du findest sie auf lieferkettengesetz.de